

Einwegpfand in der BRD

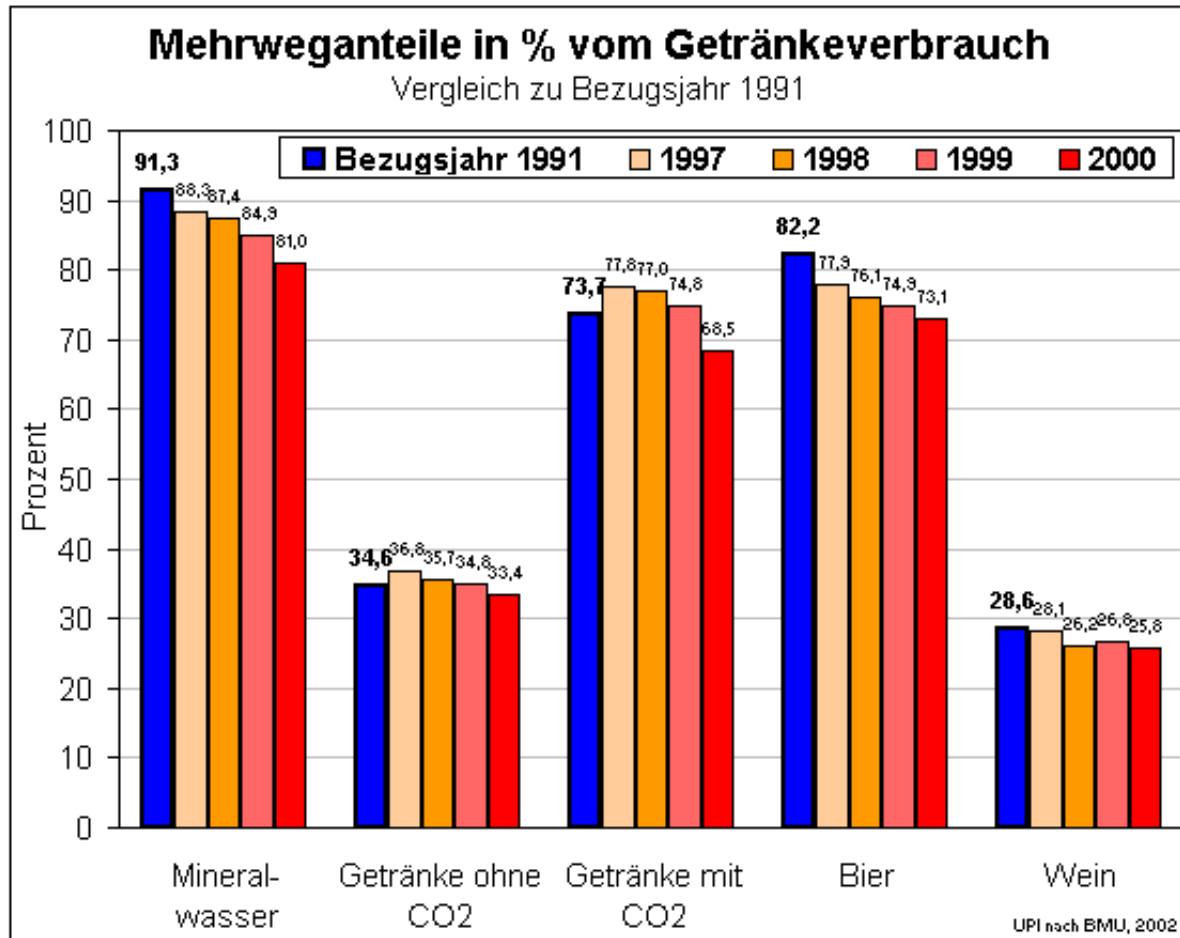
„Historische Entwicklung“

- 1991 Verpackungsverordnung, 1998 bestätigt
Ziel: Umweltbelastung aus Verpackungsabfällen verringern,
Mehrweganteil auf 80% halten
- 1998 Mehrweganteil sinkt auf 70%
- 1.1.2003 Pfandpflicht für Einwegverpackungen in Getränkereichen,
in denen Mehrweganteil geringer als 1991 war
- 1.5.2006 vereinheitlichtes Pfandsystem
DPG-System (Deutsche Pfandsystem GmbH)

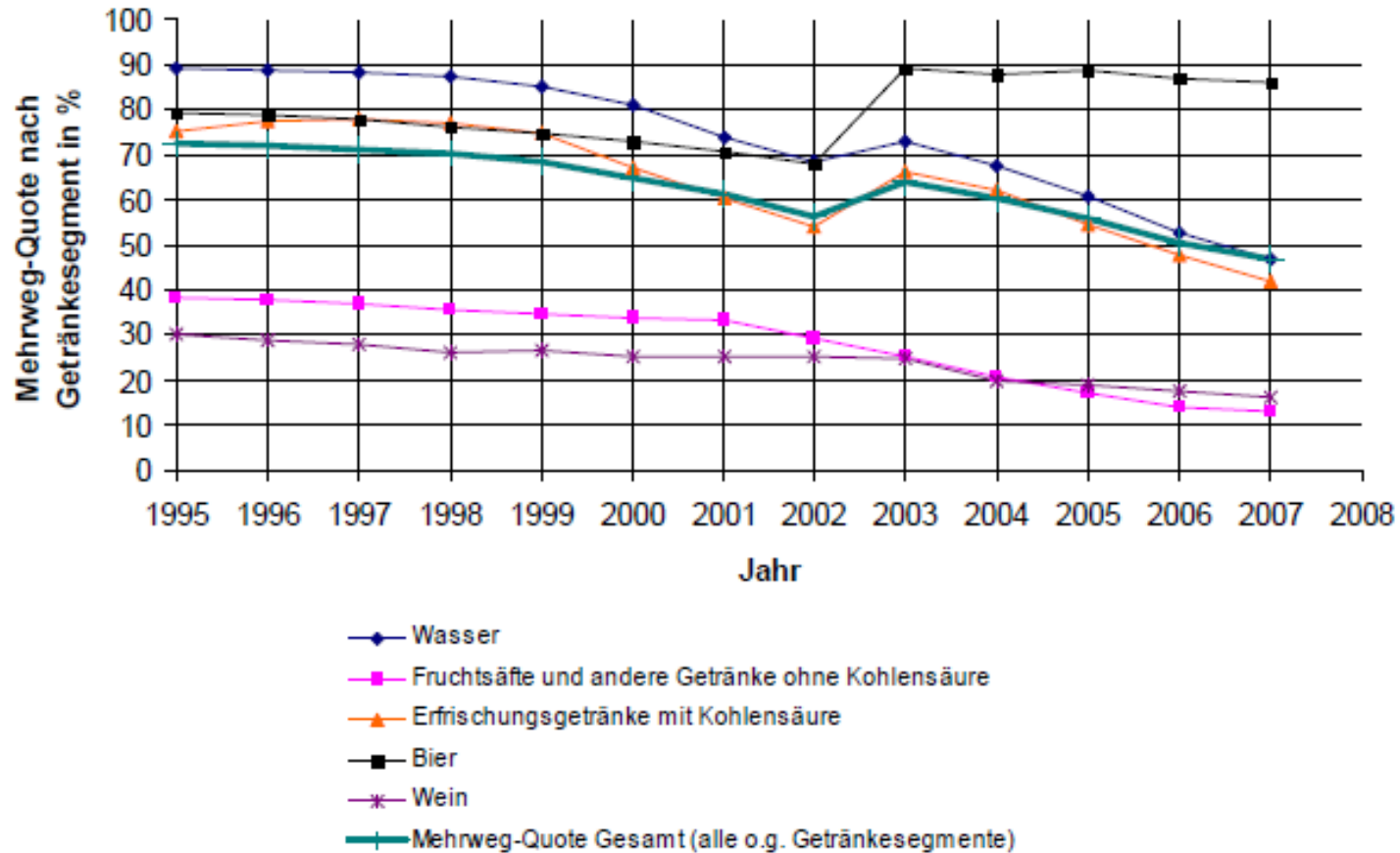
weiterhin pfandfrei:

- Frucht-, Gemüsesaft
- Milch
- Wein
- diätische Getränke
- ökologisch vorteilhafte Einweg-Getränkeverpackungen (Karton, PE-Schlauchbeutel, Folien-Standbodenbeutel) unabhängig vom Inhalt

„Historische Entwicklung“

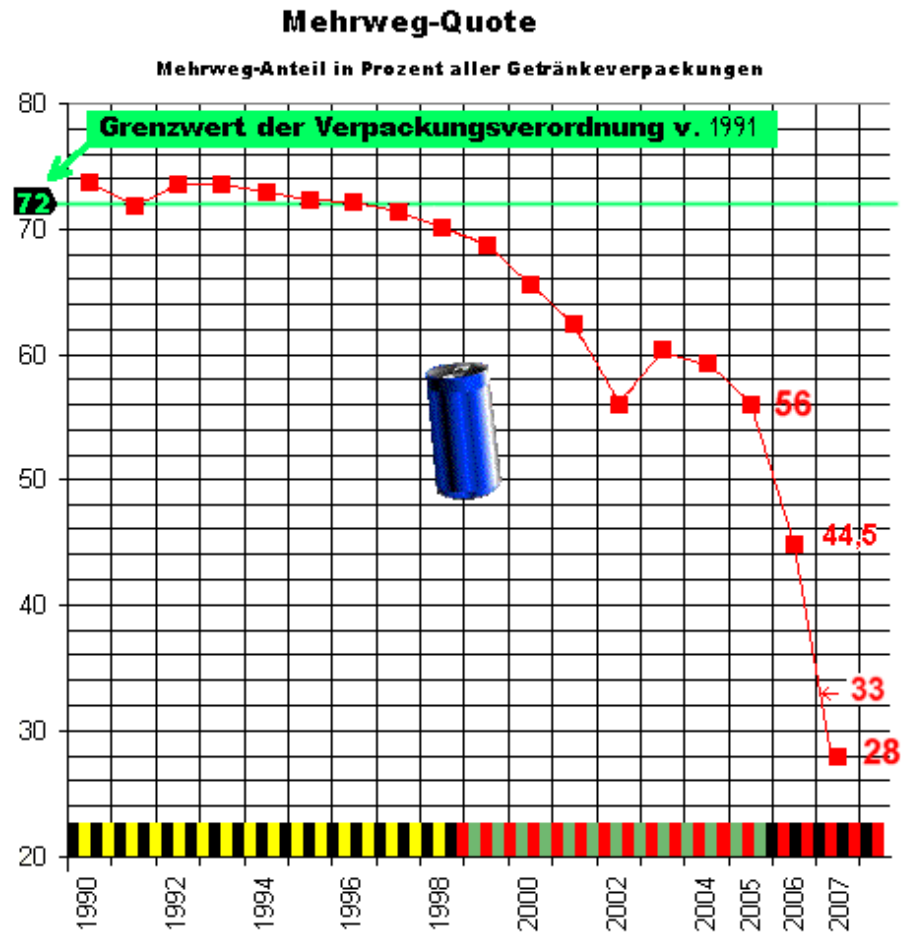


Weitere Fakten



Evaluation April 2010: Studie des Umweltbundesamtes

Weitere Fakten



Quelle: GfK

Grafik: Regenbogen Nachrichten

Weitere Fakten

- in allen Getränkebereichen Mehrweganteil gesunken, außer bei Bier
 - Gesellschaft für Konsumforschung (GfK, 2008): Anteil bei nur 31%
 - Erfolge beim „Anti-Littering“
 - seit Einführung erhöhte stoffliche Verwertung, deutliche Vorteile gegenüber Dualem System
 - Pfandschlupf bei ca. 5%, entspricht ca. 450 Mio. €
 - VerbraucherInnen denken, dass pfandpflichtige Verpackungen umweltfreundlich sind (Verwechslung mit Mehrweg)
 - nach Ökobilanz sind Glas-Mw (Bier) bzw. PET-Mw am besten
 - hochwertige Verwertung von Getränkekartons in Dtl. nicht möglich
- Situation im Ausland:
- in DK 1992-2002 Dosen verboten
 - in N Dosen erst seit 1999 erlaubt
 - in CH existiert Recyclingabgabe für PET-Flaschen

Argumente

Kontra Einwegpfand:

- 1991 existierte noch kein Duales System
- im Vgl. mit 1991 heute 30% Verpackungseinsparungen
- geringeres Gewicht der Verpackungen + Platzersparnis bei Dosen
- keine aufwendige Reinigung
- Einwegpfand ist ökologisch wenig effektiv
- Alu ist zu 100% recycelbar, aber nur wenn nicht als Verbund mit Weißblech verwendet

Argumente

Pro Einwegpfand:

- Nichteinhalten der Mehrwegquote ist nun sanktionsfrei
- in S gibt es PET-Mehrwegflaschen
- Duales System Deutschland spart ca. 300 Mio. €

Wie weiter?

- Einwegpfand ist ökologisch wenig effektiv
- Vorschläge des Umweltbundesamtes:

Ausweitung der Pfandpflicht auf alle Bereiche
eindeutige Kennzeichnung von Einweggetränkeverpackungen
aber Abraten von einer Lenkungsabgabe

- Pfand auch auf Karton und Alkoholflaschen?

Was machen wir als GJ?